



Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtet
Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft
je mehr und mehr: Seid unverzagt, ihr habet die
Hilfe vor der Tür. Der eure Herzen labet und
tröstet steht allhier.

Ihr dürft euch nicht bemühen, noch sorgen Tag
und Nacht, wie ihr ihn wollet ziehen mit eures
Armes Macht. Er kommt, er kommt mit Willen,
ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu
stillen, die ihm an euch bewusst.

Paul Gerhardt 1653 Evangelisches Gesangbuch Nr. 11



ICH
WARTE
AUF
DICH

BIBLE Art
JOURNALING

www.bibleartjournaling.de

A·M·D
Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste

www.a-m-d.de

Kreative Zugänge zum Advent

Sehnsucht auf beiden Seiten

„Du fehlst mir! Kommst du bald?“ Der sehnsuchtsvolle Blick aus dem Fenster. Ungeduldiges Warten auf eine Whats-App Nachricht. So ist das, wenn man jemanden vermisst. Die Zeit bis zum Wiedersehen will gar nicht vergehen. So sehnsuchtsvoll warten im Advent vor allem Kinder – auf Weihnachten. Zum Glück machen Adventskalenden die Wartezeit erträglicher und weisen uns darauf hin, dass es auch noch andere Gründe zum Warten und zur Sehnsucht gerade im Advent gibt: Die Sehnsucht nach Frieden. Die Erwartung von Freude und gemeinsamem Glück. Die Sehnsucht danach, dass Gott zu mir kommt. Und auf Gottes Seite die gleiche Sehnsucht: endlich zu uns zu kommen und bei uns zu sein. Das feiern wir ja an Weihnachten: Jesus ist Immanuel: „Gott bei uns“.

Und so warten wir im Advent auf Jesus, dass er auch zu uns kommt. Weil wir uns so sehr nach Gott sehnen – danach, dass Gott zu uns kommt und diese Welt wieder ins Lot bringt.

Eine Form, sehnsuchts- und erwartungsvoll nach Gott Ausschau zu halten, bieten wir Ihnen hiermit an: gestalten Sie diese Seiten und öffnen Sie dabei Ihr Herz und Ihre Sinne für den Gott, der schon da ist und trotzdem noch ganz neu auf dem Weg zu Ihnen ist!

Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?

Schreib Gott einen Brief. Sag ihm, wonach du dich sehnst.



Als die Eltern Jesus hereinbrachten, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden sterben, denn meine Augen haben das Heil gesehen.

(Lukasevangelium 2, 27-30)

Wonach suchst du?

Ich suche nach...

Ich warte auf....



Ich sehne mich nach...

Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

(Matthäusevangelium 2,9-12)

Gott sehnt sich nach dir!

Stell dir vor, Gott schreibt dir einen Liebesbrief.
Was steht darin?



Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

(Lukasevangelium 15,20)

9 Denn das Volk, das in der Dunkelheit lebt, sieht ein helles Licht. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land strahlt ein heller Schein. ²Du vermehrst das Volk und schenkst ihm große Freude. Es freut sich über dich wie ein Volk zur Erntezeit, wie jubelnde Menschen, die Beute unter sich aufteilen. ³Denn wie am Tage Midians zerbricht Gott das Joch, das sein Volk drückte und den Stock auf seinem Nacken, die Peitsche seines Treibers. ⁴Alle dröhnend marschierenden Stiefel und blutgetränkten Mäntel werden verbrannt werden und den Flammen zum Opfer fallen.

⁵Denn uns wurde ein Kind geboren, uns wurde ein Sohn geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft. Er heißt: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst. ⁶Seine Herrschaft ist groß und der Frieden auf dem Thron Davids und in seinem Reich wird endlos sein. Er festigt und stützt es für alle Zeiten durch Recht und Gerechtigkeit. Dafür wird sich der Herr, der Allmächtige, nachhaltig einsetzen.

Das Gericht Gottes über Israel

⁷Dieses Urteil hat der Herr über Jakob verhängt und es hat Israel getroffen; ⁸das werden das Volk Israel* und die Einwohner Samarias erkennen. Voller Stolz und Hochmut verkünden sie: ⁹Wir werden die zerbrochenen Ziegel durch behauene Steine ersetzen und die gefällten Maulbeerer Bäume durch Zedern.¹⁰Doch der Herr wird Rezins Feinde stärken und seine Gegner aufstacheln. ¹¹Die Aramäer werden von Osten und die Philister von Westen einfallen. Sie werden Israel gierig verschlingen. Aber damit ist sein Zorn nicht gestillt. Seine Hand bleibt erhoben. ¹²Doch das Volk bekehrt sich nicht zu dem, der es erzieht und es sucht den Herrn, den Allmächtigen, nicht.

¹³Deshalb wird der Herr an einem einzigen Tag Israels Kopf und Schwanz abschlagen, den Palmzweig und das Schilfrohr. ¹⁴Die geehrten Ältesten sind der Kopf und die Lügenpropheten der Schwanz. ¹⁵Denn die Anführer haben das Volk in die Irre geführt. Wer ihnen folgt, verläuft sich. ¹⁶Deshalb wird der Herr an den jungen Männern keine Freude haben und auch mit den Witwen und Waisen wird er nicht gnädig sein. Denn sie sind allesamt gewissenlose Schandmäuler, die Böses tun. Aber auch damit ist der Zorn des Herrn nicht gestillt. Seine Hand bleibt weiter erhoben. ¹⁷Denn die Bosheit brennt wie ein Feuer: Es verzehrt Dornen und Disteln und lodert im Unterholz des Waldes, sodass hohe Rauchwolken aufsteigen. ¹⁸Durch den mächtigen Zorn des Herrn, des Allmächtigen, liegt das Land verbrannt da. Das Volk wird im Feuer, keiner verschont den anderen. ¹⁹Man frisst rechts und wird nicht satt, man frisst links und bleibt hungrig. Man frisst sich gegenseitig. ²⁰Manasse frisst Ephraim und Ephraim frisst Manasse und beide gemeinsam fallen über Juda her. Doch auch damit ist der Zorn des Herrn nicht gestillt. Seine Hand bleibt weiterhin erhoben.

^{7,8} Hebr. von Ephraim; die Stelle bezieht sich auf das Nordreich Israel.

9, 11 Mt 4,15-16 9,2 Jes 26,15; 35,10; 66,10 9,3 Jes 49,26 9,5 5Mo 10,17; Neh 9,32; Jes 7,14; 26,3,12; Mt 28,18; 1Kor 15,25 9,6 Dan 2,44; Lk 1,32-33 9,8 Jes 7,8-9 9,11 Ps 79,7
 9,12 Jer 5,3; Hos 7,10 9,13 Jes 19,15; Offb 18,8 9,15 Mt 15,14 9,16 Am 8,13; Mt 12,34
 9,17 Mal 3,19 9,18 Joel 2,3; Mi 7,2,6 9,19 Jes 8,21-22; 49,26 9,20 Jes 5,25; 11,13

das in der Dunkelheit lebt
 sieht ein helles Licht

9 Denn das Volk, das in der Dunkelheit lebt, sieht ein helles Licht. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land strahlt ein heller Schein. ²Du vermehrst das Volk und schenkst ihm große Freude. Es freut sich über dich wie ein Volk zur Erntezeit, wie jubelnde Menschen, die Beute unter sich aufteilen. ³Denn wie am Tage Midians zerbricht Gott das Joch, das sein Volk drückte und den Stock auf seinem Nacken, die Peitsche seines Treibers. ⁴Alle dröhnend marschierenden Stiefel und blutgetränkten Mäntel werden verbrannt werden und den Flammen zum Opfer fallen.

⁵Denn uns wurde ein Kind geboren, uns wurde ein Sohn geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft. Er heißt: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst. ⁶Seine Herrschaft ist groß und der Frieden auf dem Thron Davids und in seinem Reich wird endlos sein. Er festigt und stützt es für alle Zeiten durch Recht und Gerechtigkeit. Dafür wird sich der Herr, der Allmächtige, nachhaltig einsetzen.

Das Gericht Gottes über Israel

⁷Dieses Urteil hat der Herr über Jakob verhängt und es hat Israel getroffen; ⁸das werden das Volk Israel* und die Einwohner Samarias erkennen. Voller Stolz und Hochmut verkünden sie: ⁹Wir werden die zerbrochenen Ziegel durch behauene Steine ersetzen und die gefällten Maulbeerer Bäume durch Zedern.¹⁰Doch der Herr wird Rezins Feinde stärken und seine Gegner aufstacheln. ¹¹Die Aramäer werden von Osten und die Philister von Westen einfallen. Sie werden Israel gierig verschlingen. Aber damit ist sein Zorn nicht gestillt. Seine Hand bleibt erhoben. ¹²Doch das Volk bekehrt sich nicht zu dem, der es erzieht und es sucht den Herrn, den Allmächtigen, nicht.

¹³Deshalb wird der Herr an einem einzigen Tag Israels Kopf und Schwanz abschlagen, den Palmzweig und das Schilfrohr. ¹⁴Die geehrten Ältesten sind der Kopf und die Lügenpropheten der Schwanz. ¹⁵Denn die Anführer haben das Volk in die Irre geführt. Wer ihnen folgt, verläuft sich. ¹⁶Deshalb wird der Herr an den jungen Männern keine Freude haben und auch mit den Witwen und Waisen wird er nicht gnädig sein. Denn sie sind allesamt gewissenlose Schandmäuler, die Böses tun. Aber auch damit ist der Zorn des Herrn nicht gestillt. Seine Hand bleibt weiter erhoben. ¹⁷Denn die Bosheit brennt wie ein Feuer: Es verzehrt Dornen und Disteln und lodert im Unterholz des Waldes, sodass hohe Rauchwolken aufsteigen. ¹⁸Durch den mächtigen Zorn des Herrn, des Allmächtigen, liegt das Land verbrannt da. Das Volk wird zum Opfer des Feuers; keiner verschont den anderen. ¹⁹Man frisst rechts und wird nicht satt, man frisst links und bleibt hungrig. Man frisst sich gegenseitig. ²⁰Manasse frisst Ephraim und Ephraim frisst Manasse und beide gemeinsam fallen über Juda her. Doch auch damit ist der Zorn des Herrn nicht gestillt. Seine Hand bleibt weiterhin erhoben.

^{9,8} Hebr. von Ephraim; die Stelle bezieht sich auf das Nordreich Israel.

9,1 Mt 4,15-16 9,2 Jes 26,15; 35,10; 66,10 9,3 Jes 49,26 9,5 5Mo 10,17; Neh 9,32; Jes 7,14; 26,3,12; Mt 28,18; 1Kor 15,25 9,6 Dan 2,44; Lk 1,32-33 9,8 Jes 7,8-9 9,11 Ps 79,7
 9,12 Jer 5,3; Hos 7,10 9,13 Jes 19,15; Offb 18,8 9,15 Mt 15,14 9,16 Am 8,13; Mt 12,34
 9,17 Mal 3,19 9,18 Joel 2,3; Mi 7,2,6 9,19 Jes 8,21-22; 49,26 9,20 Jes 5,25; 11,13